Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

sapiam & meditatio cordis mei
prudentia. Ein mund wirt
reden weyshart. Ich mit man
von der hoch v̂stet. Vnd der
gedanch meines hertzen weys
tumb. Da mit man erchennt
daz zu menschleichen dingen
gehort. Inclinabo in parabola
aure mea apiam in psalterio
proiectum meum. Ich wirt mein
or naygen in dy gleichnuss.
Daz ist ich wil mein sinn wen
den auf dy wort der ee vnd
der weyssagen dy daz mayst
teil mit gleichnuss gesprochen
sind. So mag ich ez darnach mit
andn leuten offenleich getawle
Ich wirt mein fürgebung auf
tun an dem Salter. Daz ist
ich wirt den sinn an dy sem
puch auf tun. Auch sang mad
den salm in gots dinst auf
dem saytten spil daz ein psal
teri slayzt. Er spricht. Quare
timebo in die mala iniquitas
calcanei mei circudabit me.
Warumb wirt ich nur
fürchten an dem vblen tag
Der an der schrift der neun
vnd der alten ee vbel haizt
Wann er ist der vngerechte
vnsẽgleich vbel vnd den ge
rechten vngelleich gut so ist
der vblen mer auf der welt
dann der gerechten. Dauon nent
man den tag den vblen tag noch
der maysten meinig. Spricht
schwing Salomon. Der tumben
tal ist an end. Der weyssag hat
wegu gefragt warumb er vm
wird fürchten. Vnd antwurt
vm selb him wider vnd spricht
Dy vngerechtichait meines
fürzs wirt mich vmb geben
Sam ob er sprech. Ich müz
mich fürchten an dem iungist
gericht ob mich mein vnge
rechtichait vmb gert als ain
nẽch daz ainen vogel oder
ein tier pegreift vnd v̂cht
Er spricht meins fürz daz ist
meiner werich. Wann mit de
fürz in dem pulli fürzspor macht
wann des menschen werich sind
ettswem an der heyligen sch
rift fürzspor genant. Vnd do
v̂stet man daz sich dy gerech
ten dann nicht fürchtent. Wan
ne fürzspor mit pürz vnd mit
reichten werchen verfliegt sind
aber reichtumb hilfft dort nicht
noch gwalt den der mensch
hat. Dauon spricht er. Qui
confidunt in virtute sua & in